



Verwaltungs- bericht

November 2012

Der Bürgermeister
-Personal, Standesamt und Innere Dienste-

Inhaltsverzeichnis

I. Personalentwicklung

- A) Übersicht über die Zahl der Beschäftigten**
- B) Beförderungen / Höhergruppierungen**
- C) Altersstruktur**
- D) Entwicklung der Krankheitszeiten**
- E) Stellenausschreibungen**

II. Personalplanung

III. allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

- A) sächlicher Verwaltungsaufwand**
- B) Sitzungsdienst**

I. Personalentwicklung

A) Übersicht über die Zahl der Beschäftigten

Stand: 31.10.2012

	Besoldungs-, Entgeltgruppe	2011			2012			% vom Gesamt personal
		gesamt	m	w	gesamt	m	w	
Beamte	B 2	1	1	0	1	1	0	0,87
	A 16	0	0	0	0	0	0	0
	A 13	1	1	0	1	1	0	0,87
	A 12	2	2	0	3	2	1	2,61
	A 11	1	0	1	1	0	1	0,87
gesamt		5	4	1	6	4	2	5,22
Beschäftigte	S 15	1	1	0	1	1	0	0,87
	13	2	2	0	2	2	0	1,74
	12	1	0	1	1	0	1	0,87
	11 + S 11	5	3	2	4	3	1	3,48
	10	6	2	4	7	2	5	6,09
	9	10	3	7	9	3	6	7,82
	8 + S 8	18	5	13	16	5	11	13,91
	7	2	2	0	2	2	0	1,74
	6 + S 6	16	2	14	18	2	16	15,65
	5	28,5	13,5	15	29,5	15,5	14	25,65
	4	5	5	0	4	4	0	3,48
	3	7,5	6,5	1	5,5	5,5	0	4,78
	2 + S 2	2	0	2	2	0	2	1,74
	1	2	1	1	2	1	1	1,74
gesamt		106	46	60	103	46	57	89,56
Azubis		6	4	2	6	4	2	5,22
Gesamtzahl		117	54	63	115	54	61	100

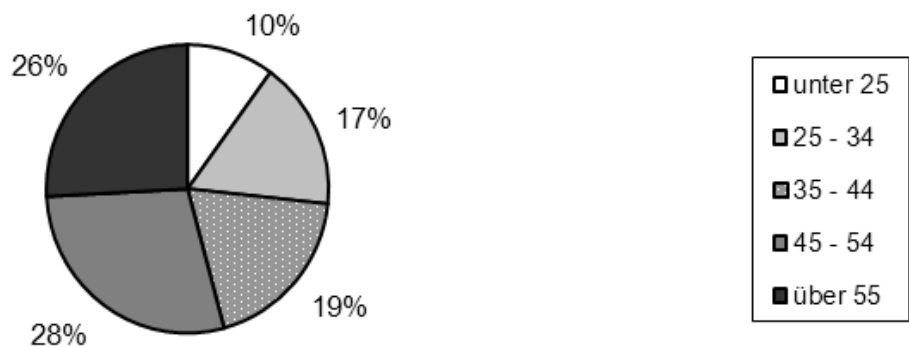
→ Es ist beabsichtigt, in den nächsten Jahren eine weitere Reduzierung des Personals zu Erreichen, sofern es organisatorisch möglich ist.

B) Beförderungen / Höhergruppierungen 11/2011-10/2012

<u>Beamte</u>	=>	-/-
<u>Beschäftigte</u>	=>	1 Mitarbeiter von EG 3 in EG 5 TVöD
	=>	1 Mitarbeiterin von EG 5 in EG 6 TVöD
	=>	1 Mitarbeiterin von EG 6 in EG 8 TVöD
	=>	2 Mitarbeiterinnen von EG 8 in EG 10 TVöD

C) Altersstruktur der städtischen Mitarbeiter/innen

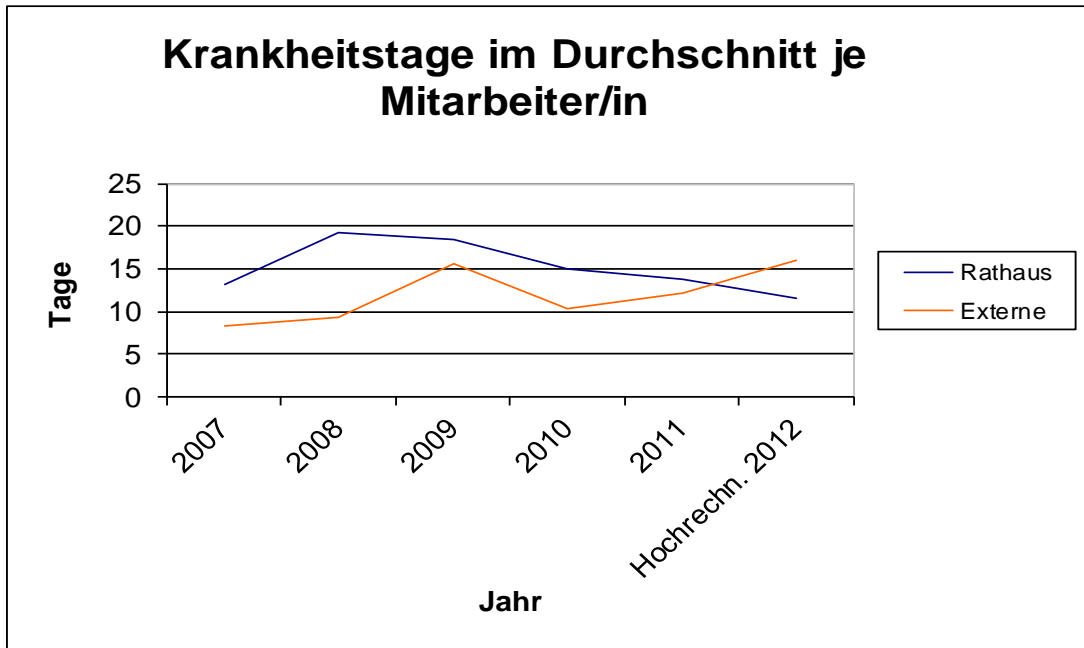
Bei der Stadt Schwarzenbek stehen zum Stichtag insgesamt 121 Mitarbeiter/innen (inkl. der derzeit beurlaubten) in einem Beschäftigungsverhältnis. Durch die Feststellung der Altersstruktur ist erkennbar, dass in den nächsten 10 Jahren mehr als $\frac{1}{4}$ der Mitarbeiter/innen (31 Personen) in Rente gehen werden.



Aufgrund der sich abzeichnenden demografischen Entwicklung wird es zukünftig noch wichtiger sein, sich einerseits als Arbeitgeber positiv in der Öffentlichkeit darzustellen und andererseits Nachwuchskräfte qualifiziert auszubilden und zu fördern. Bereits jetzt ist ein qualitativer und quantitativer Rückgang an Bewerbern bei der Besetzung vakanter Planstellen und Ausbildungsstellen zu beobachten.

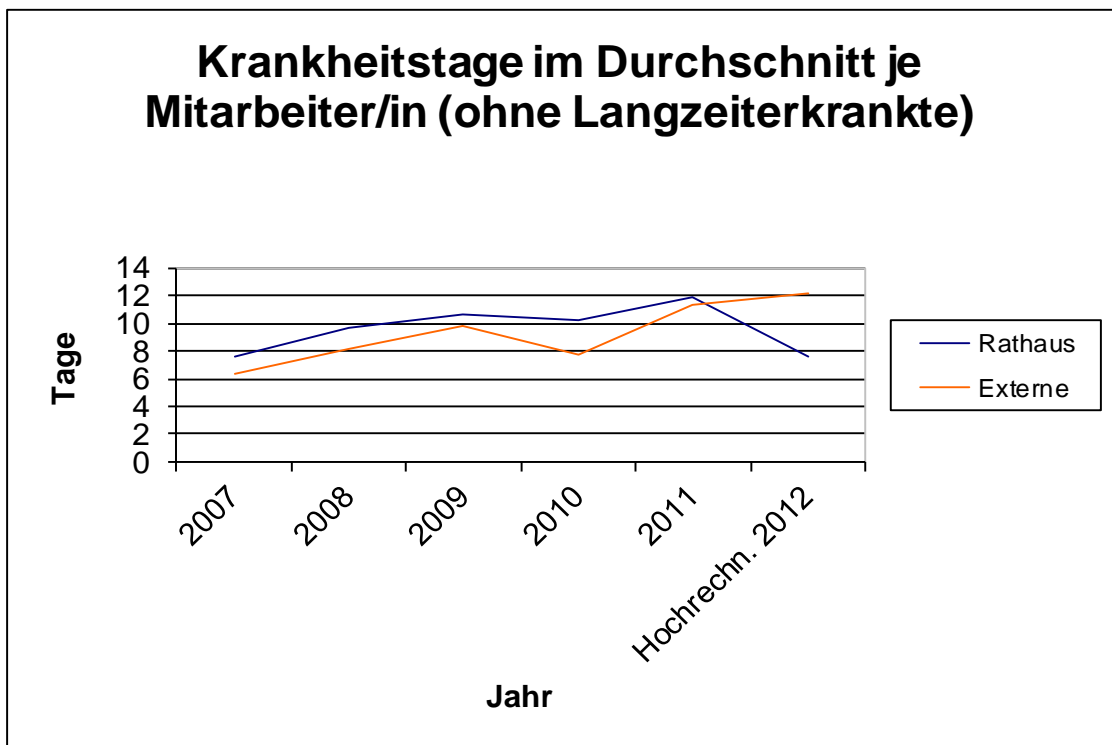
Bei der Nachbesetzung der Stellen wird verstärkt darauf geachtet, ob die Stelle ganz oder teilweise unbesetzt bleiben kann. Die politischen Entscheidungen zu entsprechenden kw-Vermerken im Stellenplan werden berücksichtigt.

D) Entwicklung der Krankheitszeiten



Die Anzahl der durchschnittlichen Fehltage entwickelt sich bei der Kernverwaltung kontinuierlich zurück. Der Grund für den Anstieg im Externen Bereich ist die Zunahme von Langzeiterkrankungen. Die Ursachen liegen - soweit uns bekannt - in privaten oder dienstlichen Unfällen der Kolleginnen und Kollegen.

Nachfolgend eine Übersicht über die Entwicklung ohne Berücksichtigung der länger als 50 Kalendertage im Jahr erkrankten Kolleginnen und Kollegen.



Lt. Statistik des Bundesgesundheitsministeriums fehlte im Jahr 2011 ein Arbeitnehmer in Deutschland durchschnittlich 8,4 Arbeitstage. Diese Zahl steigt seit 2006 (7,3 Tage) kontinuierlich an.

Der **Deutsche Städtetag** hat im Jahr 2012 eine Umfrage zum Krankenstand unter den Mitgliedsstädten (169 Teilnehmer) durchgeführt. In dem Bericht wird folgendes Fazit gezogen:

„Der Krankenstand ist im Jahr 2011 zum fünften Mal in Folge gestiegen (von 4,99 % auf 6,12 %). Bei der Interpretation der ermittelten Zahlen ist zu berücksichtigen, dass im Unterschied zu den von den Krankenkassen regelmäßig veröffentlichten Zahlen auch die Fehltagel berücksichtigt werden, für die kein ärztliches Attest vorgelegt wird.“

Unbestritten ist jedoch dass der Krankenstand maßgeblich von Alter und Altersstruktur der Beschäftigten beeinflusst wird. So zeigen die Erhebungen der Krankenkassen seit längerem, dass mit zunehmendem Alter der Beschäftigten die Zahl der Krankentage steigt. Die Kommunalverwaltungen haben im Vergleich zum privatwirtschaftlichen Bereich sogar durchschnittlich ältere Beschäftigte. Bedingt durch Einstellungsstopps, die Nicht-Besetzung frei werdender Stellen und die Verringerung der Ausbildungskapazitäten erhöhte sich das Durchschnittsalter der Belegschaft im öffentlichen Dienst in den letzten Jahren erheblich. Bei der diesjährigen Umfrage haben wir wieder das Durchschnittsalter der Beschäftigten erhoben. Das Durchschnittsalter ist mit 46,33 Jahren erneut angestiegen. Hier könnte eine Ursache für den erneuten Anstieg der Krankenquote liegen. Mangels Kenntnis der Gründe der Krankmeldungen ist jedoch eine Ursachenforschung nicht möglich.

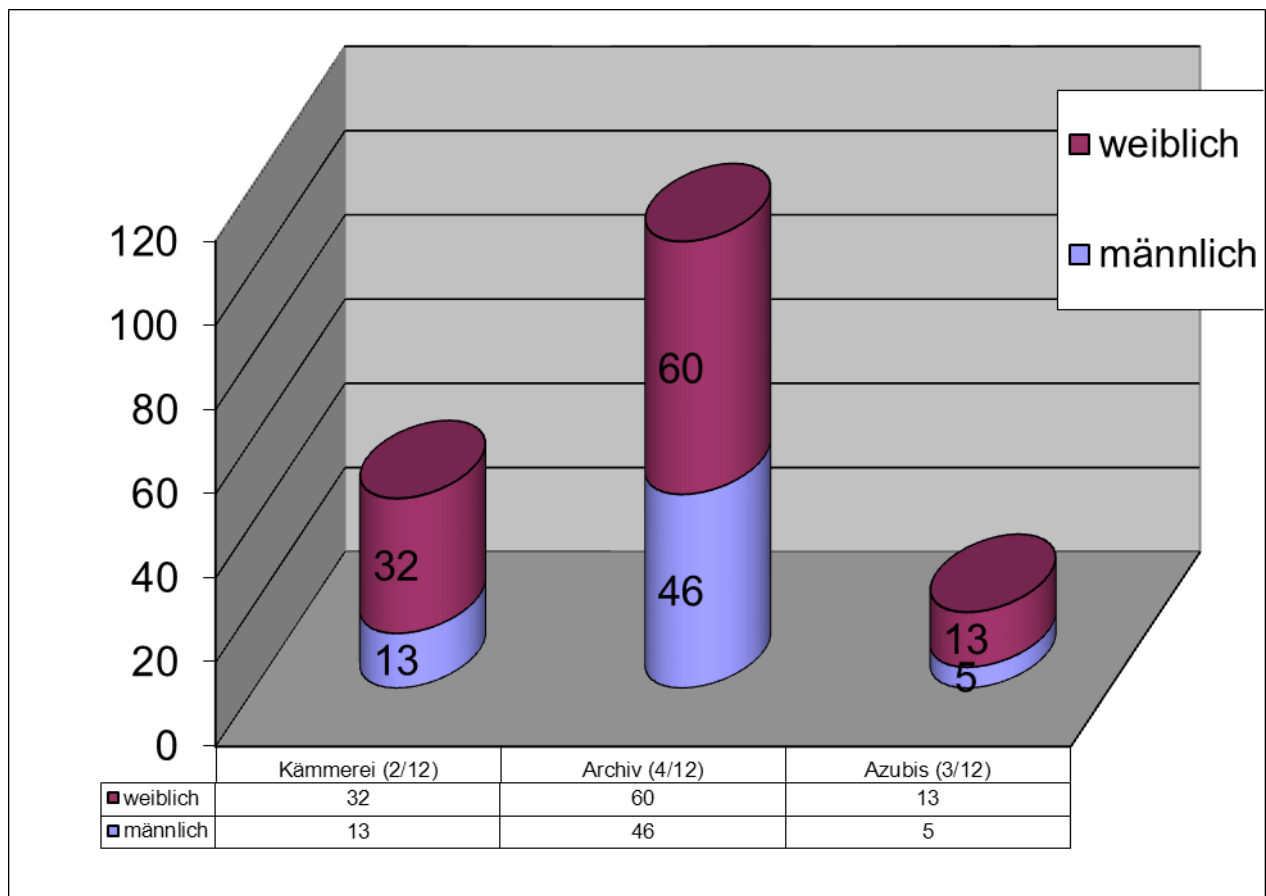
Für die Kommunalverwaltungen sind die Beschäftigten die wichtigste Ressource für eine zukunftsorientierte Verwaltung. Körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine wesentliche Voraussetzung für effektives und effizientes Verwaltungshandeln. Daher ist es vorrangiges Ziel, die Gesundheit der Beschäftigten zu fördern und ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten. Auch wenn die Beschäftigten für ihre Lebensführung und Gesundheit in erster Linie selbst verantwortlich sind, trägt der Dienstherr bei der Gestaltung der Arbeitsverhältnisse und –bedingungen eine besondere Verantwortung für die Gesundheit seiner Bediensteten. Systematische Gesundheitsförderung ist bei einer alternden Belegschaft notwendiger denn je. Die Bemühungen um einen Auf- und Ausbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements müssen angesichts der aufgezeigten Befunde fortgesetzt und weiter verstärkt werden.“

E) Stellenausschreibungen

Folgende Stellen wurden besetzt:

- Sachgebiet Kämmerei (Vorgängerin hat gekündigt)
- Sachgebiet Kämmerei (Vorgängerin in Elternzeit)
- Sachgebiet Stadtkasse (Vorgängerin 1 Jahr Sonderurlaub)
- Sekretariat Gymnasium (Vorgängerin in Rente)
- Archivarin Archivgemeinschaft (Vorgänger in Rente)
- Büchereimitarbeiterin (Vorgängerin ist intern gewechselt)

Anzahl der Bewerbungen



Alle anderen neu besetzten Stellen konnten intern oder ohne Ausschreibung besetzt werden.

II. Personalplanung

1. Vakante Stellen

Folgende Stellen sind z. Zt. nicht besetzt:

- Sachgebiet Hochbau: Bautechniker/in
- Wirtschaftsförderer
- Sachgebietsleitung Personal
- Politesse
- Bauhof
- Kustodin

2. Auszubildende

Die Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten des Einstellungsjahrgangs 2009 hat ihre Ausbildung im Juni 2012 erfolgreich abgeschlossen. Da zeitgleich einer Mitarbeiterin der Stadtkasse für 1 Jahr Sonderurlaub bewilligt wurde, konnte die Auszubildende mit einem Zeitvertrag übernommen werden.

Der Auszubildende zum Fachinformatiker wurde aufgrund seiner guten Leistungen vorzeitig zur Abschlussprüfung im Januar 2013 zugelassen. Nach erfolgreichem Abschluss soll ihm ein Zeitvertrag für 6 Monate angeboten werden.

Zum 01. August 2012 wurde eine Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten neu eingestellt. Zum 01. August 2013 sollen ein - zwei Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten sowie ein/e Auszubildende/r zur/zum Fachinformatiker (Fachrichtung Systemintegration) eingestellt werden.

3. Einführung Qualitätsmanagement

Die Einführung des Qualitätsmanagements wurde zunächst auf das Jahr 2013 verschoben, da aufgrund eines Personalengpasses im Fachbereich Verwaltungssteuerung, Bildung und Innere Dienste z. Zt. keine freien Kapazitäten für die umfangreichen Vorarbeiten vorhanden sind.

III. Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

A) Sächlicher Verwaltungsbedarf - IT

1. Neuanschaffung Hardware

Tablet (IT)	299,00 €
6 Thinclient (Rathaus – Energiesparmaßnahme)	140,40 €
gesamt	439,40 €

2. Neuanschaffung Software

Varial-Modul Perfidia (Personalabrechnung)	761,60 €
VM-Ware-Lizenz (Serversoftware)	4.500,00 €
Session (Ratsinfo-System)	3.131,37 €
gesamt	8.392,97 €

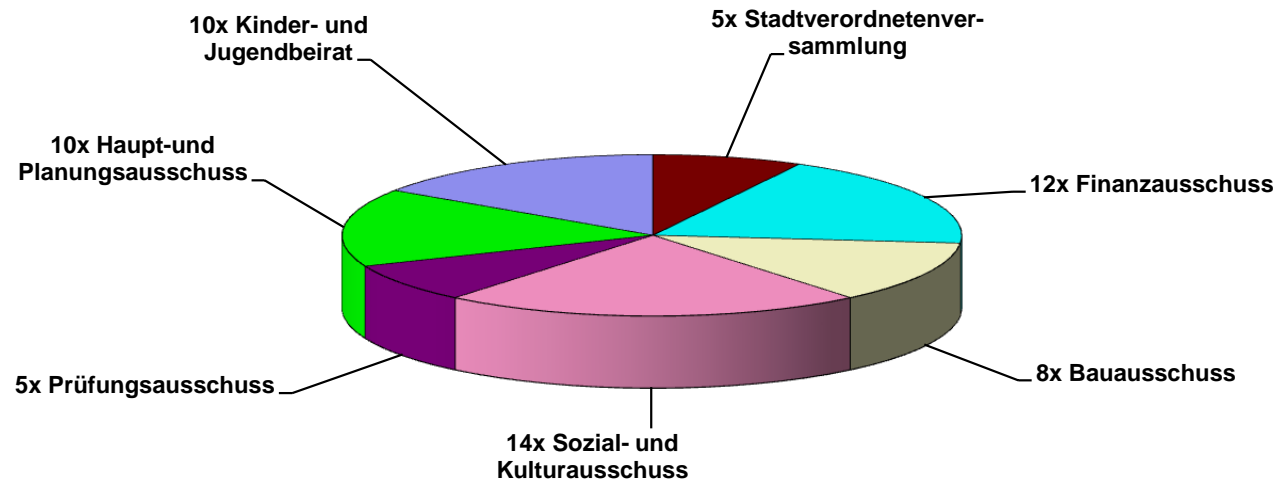
3. Ersatzbeschaffung Hardware

3 Bildschirme	260,00 €
Reparatur Großformatplotter	905,27 €
gesamt	1.165,27 €

Kosten insgesamt **9.997,64 €**

B) Sitzungsdienst

In der Zeit vom 16. Oktober 2011 bis zum 15. Oktober 2012 fanden folgende Sitzungen statt:



5 Stadtverordnetenversammlungen
49 Ausschusssitzungen
10 Beiratssitzungen